

zessionierten Viehmärkten betrieben, sie üben aber diese Handelschaft im Umherziehen aus und haben dazu einen Wandergewerbeschein, gleich den Hausierern nötig. Der Entdeckung, der von der Väter Zeiten überkommenen Ungefehrlichkeit, hat für die Handeltreibenden Metzger die größten Unannehmlichkeiten im Gefolge. Weil keiner von ihnen einen Wandergewerbeschein besaß, wurden sie zunächst in eine Geldstrafe genommen, daneben aber auch die noch nicht verjährte Steuer angelehrt, so daß die Einzelnen jetzt von 600 Mk. bis herab zu 200 Mk. Steuernachholung bezahlen sollen.

Laichingen, 6. Nov. An unserem industrie-reichen Plage wird soeben mit einer sehr interessanten Neuerrichtung begonnen, die wohl verdient, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Es handelt sich um den Bau eines kombinierten Gas- und Elektrizitätswerkes, dem ersten Unternehmen, welches, von gleichen Interessenten erbaut, an einem Plage mit etwa 3000 Einwohnern entstehen soll. Den Bürgern Laichingens wird in aller Kürze die Möglichkeit gegeben, Koch-, Heiz- und Leuchtgas für Haushaltung und Industrie und was besonders praktisch an der Sache ist, daß auch elektrische Kraft für Motore und Beleuchtungszwecke zur Verfügung gestellt. Wie bereits erwähnt, wird da Werk als kombinierte Anlage errichtet. In den beteiligten Kreisen, welche ein außerordentlich reges Interesse an diesem Unternehmen zeigen, entwickelt sich bereits eine tüchtige Anschlußbewegung. Ueber 60 Elektromotore sind bereits angemeldet, auch ebensoviel Gas-, Koch- und Heiz-Einrichtungen. Hierzu kommen eine große Anzahl Anmeldungen von Gas- und elektrischen Beleuchtungs-Installationen. Dem interessanten Unternehmen sieht man weit über die Grenzen unseres Abgebietes mit spannendem Interesse entgegen. — Die Ausführung der Gaswerks-Einrichtungen liegt in den Händen der Anhaltischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, während die Projektierung und Lieferung des elektrischen Teils von der Spezialfirma Wilh. Reißer, Wilhelmplatz, Stuttgart ausgeführt wird. Das Werk soll bereits Anfang nächsten Jahres dem Betrieb übergeben werden.

Burmlingen O./M. Tuttingen, 5. Nov. Der Schneider von Ulm hat hier einen Nachfolger gefunden. Ein 18jähriger Schusterjunge, den Zeppelins Vorbeeren nicht schlafen ließen, stieg auf seines Vaters Gartenhaus und versuchte mit zwei Regenschirmen durch die Lüfte zu segeln. Doch der kühne Luftschiffer kam schneller unten an, als er geahnt hatte und am Krüchstock hatte er jetzt Gelegenheit, darüber nachzudenken, wie ungleich die Schicksalsgöttin große Erfindergenie behandelt. Wie Juma wissen will, hat der jugendliche Luftsegler ob der beiden zerbrochenen Regenschirme von seinem Vater eine besondere Auszeichnung erhalten. Drum Schuster bleib bei deinen Leisten!

Stuttgart, 5. Nov. Dem heutigen Mostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz wurden 1100 Ztr. zugeführt. Preis 3 Mk. 60 Pfg. bis 4 Mk. per Ztr. — Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz. Zufuhr 800 Ztr. Preis 2 Mk. 30 Pfg. bis 3 Mk. 50 Pfg. per Ztr.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 6. Novbr. Reichstag. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min. Einem schleunigen Antrag des Abg. Brejski (Pole) und Genossen auf Einstellung eines gegen den Abg. Chlapowski schwebenden Strafverfahrens für die Dauer der Session wird ohne Erörterung entsprochen. Die 1. Lesung der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und der damit zusammenhängenden Gesetze wird fortgesetzt; schließlich wird die Vorlage einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. Präsident Graf Stolberg teilt mit, er beabsichtige, die Interpellation über die Außerungen des Kaisers am Dienstag auf die Tagesordnung zu setzen. Samstag vormittag 11 Uhr: Weingeist.

Berlin, 6. Novbr. Die Interpellationen wegen der Veröffentlichungen im „Daily Telegraph“ werden, wie nunmehr feststeht, am Dienstag im Reichstag verhandelt werden. Man hat sich dahin geeinigt, daß die Fraktionen einzeln zu Worte kommen. Die Einleitung machen die National-liberalen mit Bassermann, für die Freikonser-vativen spricht Fürst Hatzfeldt, für die Konservativen Normann oder Dietrich, für das Zentrum Dr. Spahn und für die Freisinnigen Dr. Wiemer. Es darf als sicher gelten, daß der Reichstag den Reichskanzler nicht fallen läßt.

Berlin, 6. Nov. Wie wir erfahren, macht die Besserung im Befinden des Staatssekretärs v. Schön weitere Fortschritte, so daß Aussicht vorhanden ist, daß Hr. v. Schön in absehbarer Zeit wieder die Leitung des Auswärtigen Amtes übernimmt. — Den Abendblättern zufolge konferierte der Reichskanzler heute vormittag mit dem Staatssekretär v. Schön.

Berlin, 6. Nov. Die Reichstagsabgeordneten Arning (natl.) und Bassermann (natl.) brachten einen Antrag ein, der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, baldigst einen Orsjektentwurf vorzulegen, der die erfolgreiche Bekämpfung der Tuberkulose derart sicherstellt, daß auch die bisher von der Fürsorge noch nicht erfaßten Kreise der Bevölkerung dieser teilhaftig werden, insbesondere auch durch die Bereitstellung weiterer Geldmittel und durch gesetzliche Maßnahmen, welche die Desinfektion verseuchter Wohnungen sicherstellen.

Berlin, 6. Nov. Wie das „Berliner Tagebl.“ erfährt, ist die friedliche Beilegung des Casablanca-Zwischenfalls mit Sicherheit zu erwarten. Von anderer Seite verlautet dagegen, daß noch immer nicht unerhebliche Schwierigkeiten zu überwinden seien.

Paris, 6. November. Aus Tanger ist Dr. v. Wangenheim hier eingetroffen; er begibt sich zur mündlichen Berichterstattung nach Berlin. Während seiner Leitung der Tangerer Gesandtschaft gewann Wangenheim die Ueberzeugung, daß über Deutschlands Handel und Industrie und über die Rechtlichkeit und Pünktlichkeit der deutschen Unternehmer in Marokko nur eine Stimme der Anerkennung herrsche.

Friedrichshafen, 6. Novbr. Wie bestimmt versichert wird, plant Graf Zeppelin für morgen eine ganz besondere Ehrung des Kaisers. Der Kaiser passiert bekanntlich Samstag vormittag 11 Uhr Aulendorf. Graf Zeppelin soll nun beabsichtigen — so verlautet hier mit großer Bestimmtheit — mit seinem Luftschiff dem kaiserlichen Sonderzug entgegenzufahren und dann den Zug längs der Bahnstrecke zu begleiten. Ob dieser Plan tatsächlich besteht und ob er zur Ausführung gelangt, ist allerdings sehr ungewiß. Jedenfalls würde der Hochnebel, der zur Zeit über dem See und seinen Ufern lagert und der erst gegen Mittag schwindet, die Ausführung des sinnigen Planes sehr erschweren — wenn nicht unmöglich machen.

Friedrichshafen, 6. Nov. Die Stadt rüstet sich zum Empfang des Kronprinzen. Das „Deutsche Haus“ ist festlich geschmückt und auf der Werk des Grafen Zeppelin in Manzell wird eifrig gearbeitet, um alles für den Aufstieg fertig zu machen. Graf Zeppelin hat heute sein Luftschiff noch einer eingehenden Prüfung unterzogen. Der Kronprinz wird voraussichtlich bis Samstag abend hier bleiben.

Friedrichshafen, 7. Nov. (Telegr. an den Gzt. 11.38 vorm.) Graf Zeppelin ist mit dem Deutschen Kronprinzen um 11.20 aufgestiegen und landeinwärts gegen Norden gefahren.

Amoy, 6. Nov. Ein Dampfer, der mit 600 Passagieren von hier nach Lunglang unterwegs war, ist gesunken. Hierbei ertranken 200 Passagiere, jedoch keine Europäer.

Zur Obstbaumpflege.

Das außergewöhnlich große Ertragnis unserer Apfelbäume in diesem Jahr bedingt, wenn sie nicht vorzeitig altern sollen, eine durchgreifend gute Pflege. — Alle Säfte, die die Bäume aufzubringen imstande waren, fanden ihre Verwendung zur Ausbildung der Früchte, für den Holzwuchs ist nur wenig übrig geblieben und ist dadurch das so notwendige Verhältnis zwischen Frucht und Holzbildung zugunsten der ersteren gestört; in ganz auffallender Weise tritt dieser Umstand bei den besonders reichtragenden Sorten wie Goldparmäne, Baumann's Reinette und Tiefbühen zu Tage.

Wem nun daran liegt, seine entkräfteten Bäume wieder in normalen Stand zu setzen, hat zunächst dafür Sorge zu tragen, daß im kommenden Jahre die Neubildung von Holz herangezogen wird, welches erreicht werden kann

1) durch die Kronenpflege:

Alles überflüssige, kränke oder gar abgestorbene Holz, die Schmarotzergewächse, wie Misteln, sind aus den Baumkronen zu entfernen, kleine Schnittflächen sind mit Baumsalbe, größere und Kopf-wunden mit Teer zu überstreuen;

2) durch die Rindenpflege:

Abgetrocknete Rindenteile, Moos u., welche den

tierischen Baumschädlingen zum Winterquartier dienen, sind mit der Baumschere zu entfernen und wenn möglich, zu verbrennen. Die Baumstämme und starken Äste sollten mit einem Anstrich von Kalk und Lehm versehen werden. Vergessen darf nicht werden, daß Krebs und etwaige sonstige Wunden zu reinigen und mit Baumsalbe zu überstreuen sind;

3) durch ausreichende Düngung:

Daß nach dem heurigen reichen Obstertrag eine ausgiebige Düngung den Bäumen zu verabreichen ist, welche dieselben in den Stand setzt, Neubildungen von Holz und Fruchtknospen in nächsten Jahre aufzuweisen zu können, ist wohl selbstverständlich, auch die Art und Weise, wie eine solche dem Untergrund zugeführt werden soll, dürften allgemein bekannt sein. Dagegen scheint aber weniger bekannt zu sein, welche Zusammenfassung eine Düngung nötig hat, wenn sie ihren Zweck als gesunde Nahrung für die Bäume erfüllen soll.

Keiner stickstoffhaltiger Dünger wie Latrine oder Ghilispeter ohne weitere Beigabe kann wohl einmal als schnell wirkender Dünger verabreicht werden, aber alle Jahre bloß Latrine zu verwenden ist verfehlt, umsomehr, als dadurch dem Brand und der Krebskrankheit Vorlauf geleistet würde; festgestellt ist, daß die Bäume zu ihrer gedeihlichen Entwicklung Stickstoff, Kali und Phosphorsäure bedürfen. Stickstoff findet sich in genügender Menge in der Latrine, in der Beigabe von Holzasche haben wir das nötige Kali und im Thomasmehl die noch mangelnde Phosphorsäure. Man wird also durch eine Mischung von Latrine, Holzasche und Thomasmehl den Bäumen diejenige Nahrung zuführen, die sie zu ihrem gesunden Aufbau notwendig haben. Stalldünger und Kompost u. sind als Düngemittel nicht zu unterschätzen, sie sind in ihrer Wirkung langsamer, aber um so nachhaltiger.

Jede Düngung der Bäume, sei sie flüssig oder trocken, muß so ausgeführt werden, daß sie auch für die tief liegenden Wurzeln erreichbar ist und sind die Wintermonate, so lange die Bäume blattlos sind, zur Ausführung dieser Arbeit die geeignetsten.

Wenn wir auf die vorbeschriebene Art den Dank für ihr reiches Ertragnis den Bäumen darbringen, so ist zu hoffen, daß wir auch bald wieder ein gutes Obstertrag zu verzeichnen haben werden.

Als weitere wichtige Arbeit im Vorwinter käme noch in Betracht das Einsammeln der abgefallenen Blätter der fruchttragenden Bäume und Gesträucher durch einen eng gezahnten Rechen und deren sofortige Vernichtung durch Verbrennen, durch Einstreu in den Stallungen oder durch Versetzen mit Erde zu Kompost.

Nach neuerer Forschung sind die Blätter die Träger des Fusicladium-Pilzes, der auf denselben haften bleibt und winterhart ist. Im Frühjahr mit der erwärmenden Sonne plagen dieselben auf und die Sporen fliegen in unendlicher Zahl, für das unbewaffnete Auge allerdings nicht sichtbar, in der Luft, setzen sich auf den sprossenden Blättern der Bäume fest und beginnen ihr Zerstörungs-werk.

In den vergangenen letzten 2 Jahren ist glücklicherweise die Blattfallkrankheit, hervorgerufen durch den Fusicladium-Pilz, nicht in der verheerenden Weise aufgetreten, wie im Jahre 1906, wo mitten im Sommer die Blätter der Apfelbäume eintrockneten und abfielen, immerhin muß aber damit gerechnet werden, daß diese Krankheit nie mehr ganz verschwinden wird, und dürfte deshalb diese Arbeit als eines der sichersten Vorbeugungsmittel gegen eine zu große Ausbreitung derselben ins Auge zu fassen sein.

Ottenshausen im Oktober. W.

Eingehandt.

Es ist dem Publikum sicher nicht entgangen, daß des hiesigen Wares aller Arten — Schuhwaren, Kleidertische, Haushaltungsgeschäfte, Nahrungsmittel usw. — zu wirklich Schundpreisen angepriesen werden. Jeder kartenfende Mensch muß sich sagen, daß zu solchen Preisen keine brauchbaren guten Waren zu liefern sind, sondern nur Schundware, die nicht wert ist, nach Hause getragen zu werden. Es ist daher Aufgabe des realen Handels, das Publikum im eigenen Interesse vor Ankauf solcher Schundwaren zu warnen, denn Schund bleibt Schund, selbst wenn er auch auf die marktstreichendste Weise angepriesen wird. Lasse sich deshalb niemand betören und laufe seine Sache nur bei bekannt realen Firmen.

Voraussichtliche Witterung.

Wieder macht sich ein aus Nordosteuropa kommender Luftwirbel in Nördrichtung bei uns geltend und wird von neuem Trübung und Nebel veranlassen. Bei mäßig kaltem Wetter wird jedoch bei uns noch kein erheblicher Niederschlag erfolgen. Die bis Sachsen vorge-drungenen Schneefälle werden also unser Gebiet wohl nicht erreichen.

Diezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen der **Wilhelm Gröner**, Schreinermeisters Ehefrau **Karoline**, geb. Rothfuß in Aulendorf, Gemeinde Herrenalb, wurde heute nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Bezirksnotar **Schweikert** in Herrenalb zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **28. November 1908** bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

Samstag den 5. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr, vor dem R. Amtsgericht hier bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgeboten, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **28. November 1908** Anzeige zu machen.

Als weiterer Gegenstand der Beratung der Gläubigerversammlung ist auf die Tagesordnung gesetzt der Antrag des Konkursverwalters auf freihändigen Verkauf der Liegenschaft.

Den 5. November 1908.

Amtsgerichtsjunkretär **Trigler**.

Gewerbeverein Neuenbürg.

Heute **Samstag** abend **8 Uhr** im Lokal bei **Ked** zur „Eintracht“

Vortrag

des **Hrn. Reallehrers Dambach** aus Stuttgart über den „**Befähigungsnachweis der Handwerker**“.

Daran anschließend: **Reiseschilderungen**.

Hierzu sind die Mitglieder und sonstige Freunde der Sache zu recht regem Besuch höflichst eingeladen.

Der Ausschuss des Gewerbevereins.

Städtisches Arbeitsamt Pforzheim.

Bestliche **Karl-Friedrichs-Strasse 86,** **Telephon Nr. 430 und 561.**

Die mit Genehmigung der Aufsichts-Kommission und des Stadtrats und im Benehmen mit den beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen bei dem **Städtischen Arbeitsamt** eingerichtete

eigene Abteilung für die Vermittlung von Lehrstellen aller Berufsarten bezweckt:

1. den aus der Schule zur Entlassung kommenden

Knaben und Mädchen

geeignete Lehrstellen zuzuweisen; die diesbezüglichen Wünsche der Schüler und Schülerinnen bzw. deren Eltern, werden durch Vermittlung der hiesigen und auswärtigen Schulverwaltungen festgesetzt;

2. die **Herren Fabrikanten, Handwerksmeister** etc. in der Einstellung von Lehrlingen und Lehrmädchen tunlichst zu unterstützen.

Anmeldungen

von auf Ostern hier und auswärts zur Schulentlassung kommenden Schülern und Schülerinnen, die Lehrstellen suchen, sowie von **Fabrikanten, Handwerksmeistern** etc., die Lehrlinge (Knaben und Mädchen) wünschen, werden schriftlich, mündlich oder telephonisch bei dem Städtischen Arbeitsamt entgegengenommen.

Die Vermittlung erfolgt völlig unentgeltlich.

Das Beste ist das Billigste!

Man kaufe daher nur **MAGGI** und weise Nachahmungen zurück!

R. Forstamt Enzlstierle. Wiederholter

Stammholz-Verkauf im schriftlichen Aufsteig wegen Nichtzahlung des Kaufpreises

aus VI Langelhardt 9, 10, 20; Tannenlangholz: 578 Stück mit Fm.: 465 L., 303 II., 162 III., 57 IV., 28 V., 3 VI. Kl. (Lose Nr. 14, 16, 18/22, 24/27 vom Verkauf am 17. Juli 1908).

Die bedingungslosen Angebote in Prozenten der Taxpreise ausgebrückt, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens

Freitag den 13. November vormittags 10 Uhr

beim Forstamt einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt unmittelbar darauf im „Waldborn“ in Enzlstierle. Abfahrtermin: 1. April 1909; Zahlungsfrist: 1 Monat.

Dobel.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommen am

Dienstag den 10. Novbr. d. J. nachmittags 1 Uhr

gegen Barzahlung **2 Schweine** und ca. **10 Ztr. Kartoffel**

zum Verkauf.

Zusammenkunft beim Rathhaus.

Gerichtsvollzieher König.

Schwann.

Obstbäume

in allen Formen, besonders extra starke **Hochstämme** mit vorzüglichen Wurzeln in großer Auswahl empfiehlt billig

Ph. Gantner, Handelsgärtner.

Schwann.

Ein ca. 10 bis 11 Wochen trächtiges

Mutterchwein

setzt dem Verkauf aus

Friederike Aldinger zur Krone.

Wer an Asthma

(Luftmangel, Beklemmungen) leidet, erhält

umsonst und portofrei

die **Ed's Asthma-Tafeln** z. Probieren. Man schreibe seine Adresse per Postkarte an die Adler-Apotheke in Frankfurt a. M.

Neuenbürg.

Eine kleine Anzahl

Straßburger Lose

à **3.30 Mark,**

Ziehung garantiert vom **16. bis 18. November,**

Hauptgewinne **75 000, 30 000, 10 000 und 5000 Mk.**

sind eingetroffen bei

G. Mech.

Der Evangelische Bund im Bezirk Neuenbürg

hält seine jährliche

Spätjahr-Versammlung

in **Neuenbürg** am **Sonntag den 8. November,** nachmittags **4—6 Uhr** im Gasthof zum „**Bären**“

mit den **Berichten** über den Württembergischen Hauptverein und den Neuenbürgischen Bezirksverein des Evangelischen Bundes und mit einem **Vortrag** von **Pfarrer Weitbrecht** über den **Vonifatius-Berein**.

Hierzu werden hienmit die Mitglieder und Freunde des Evangelischen Bundes mit ihren erwachsenen Familienangehörigen freundlich eingeladen.

Pfarrer Weitbrecht.

Langenbrand, den 7. November 1908.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß mein l. Mann, unser

l. Vater, Bruder und Schwager

Karl Ulrich Rentzschler

heute Nacht 12 Uhr nach längerem, gebuldig getragenen Leiden im Alter von **42 Jahren** sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Montag den 9. November,** nachmittags **2 Uhr** statt.

Sparsame Frauen stricken nur **Sternwolle!**

Orangef Stern	sehr feine	Sternwollen!
Blaustern		
Rotstern	höchste	
Violettstern		
Grünstern	sehr	

vor sich mit ihrem Garnbündelchen der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Vahrenfeld. In haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Geschäfts- u. Handlungs nach.

Neuenbürg.
Nächsten Montag
Mekel-Suppe,
wozu freundlichst einladet
R. Rüd zum Adler.

Phil. Bosch, Wildbad,
Telephon 32,
empfehlen in großem Sortiment:
End- und Buckskin,
Damenkleiderstoffe,
Ausstener-Artikel,
Uebnahme kompletter
Ausstattungen,
Linoleum, Teppiche,
Läuferstoffe, Gardinen,
Herren- u. Damenwäsche,
Trikotagen, Strumpfwaren,
Fertige Arbeitskleider,
Jagdwesten, Lodenjoppen
Belerinen.
Billige Preise. Necke Bedienung.

Neuenbürg.
Ganseeßen
Samstag und Sonntag
Biertel-Gans,
Halbviertel-Gans
empfehlen
E. Lustnauer z. Sonne,
Ottenhausen.
Ein gut vertrautes
Einspannerpferd
sofort zu kaufen gesucht.
Schöne Obstbäume,
Apfel- u. Birnen-
Hochstämme
hat zu verkaufen
Postbote **Backeler.**
2 Tonöfen
noch nicht gebraucht, für Holz- und Kohlenfeuerung, billig zu verkaufen. Näheres bei
W. Gibitz,
Pforzheim, Bräckerstraße 6.

➔ Vom Guten das Beste ➔

in Bezug auf Qualität, Auswahl und billige Preise
in Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe

bietet das

Konfektionshaus „Globus“

Westl. Karl-Friedrich-Str. 28
(Brötzingen Gasse)

PFORZHEIM

Telephon 1236

Rabatt-Spar-Verein Pforzheim (E. V.)

Einem vielfach geäußerten Wunsche entgegenkommend, haben wir beschlossen, vom 1. November ds. Js. ab

5.00 Mark-Sparbücher

auszugeben. Die Bücher werden kostenlos von unseren Mitgliedern an die verehrl. Kundschaft verabfolgt.

Wer die 5.00 Mark-Sparbücher mit Mk. 104.00, die 10.00 Mark-Sparbücher mit Mk. 206.00 ordnungsmässig mit unseren Marken gefüllt hat,

erhält ohne jeden Abzug M. 5.00 resp. Mk. 10.00

an unserer Geschäftsstelle, Gymnasiumstr. 17, ausbezahlt.

Während bisher zur Deckung der Verwaltungskosten 30 Pfg. an jedem vollen Sparbuch abgezogen wurden, fällt in Zukunft dieser Abzug fort, dafür enthalten die Sparbücher 4 resp. 6 Markenfelder weiter. Auch hier kommen wir dem Wunsche des Publikums entgegen.

Gerne geben wir uns der Hoffnung hin, dass die Einwohnerschaft von Pforzheim und Umgebung bei den Mitgliedern des Rabatt-Spar-Vereins kauft und sich die Vergünstigungen zu Nutzen macht, die der Verein bietet.

Der Vorstand.

Kräftig!

Pilant!

Billig!

mit **1**

Wort:

Anorr-Sos

die ausgeprobte beste Würze für Suppen, Saucen, Gemüse, Salate und andere Speisen!

Neuenbürg.

Passendstes Weihnachts-Geschenk.

Bringe hiemit meine neuen prächtigen

Haarketten-Muster (Handarbeit)

(nicht zu verwechseln), mit und ohne Beschläge in empfehlende Erinnerung. Bestellungen auf Weihnachten nehme jetzt schon zur Anfertigung wegen rechtzeitiger Lieferung entgegen.

Mäßige Preise von den billigsten bis hochfeinsten Ausführungen.

Jul. Klausner.

Schwann.

➔ Gasthaus zum Baldhorn. ➔

Großes Preiskegeln

von Samstag ab auf meiner neugelegten Kegelhahn.

➔ 12 wertvolle Preise! ➔

Jeder Kegelfreund ist höflichst eingeladen.

J. Fauss.

Neuenbürg.

Nächsten Montag

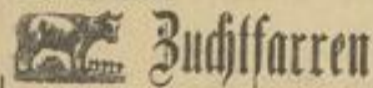


Mezeljuppe,

wozu höflichst einladet

Fr. Wolfinger z. Rose.

Habe einen schönen, ca. 17 Monate alten



Zuchtfarren

zu verkaufen.

G. Schmid,

Wildbad, Hochwiesenhof.

Vornehm

wirkt ein zartes Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte Stedenpferd-Birkenmilch-Seife von Bergmann & Co., Kadenen, a. St. 50 Pf. bei: Karl Kasper, Albert Reugart u. G. Lufmann, Neuenbürg.

Rechnungsformulare

für Geschäftsleute

halte stets in den verschiedensten Formaten vorrätig. Die Ausfertigung mit Firmendruck wird rasch u. billig besorgt.

G. Mech.

Neuenbürg.

Gauseessen!

Mittwoch abend 7 Uhr findet das

Martini-Gauseessen

im Schwanen statt, wozu höflichst einladet

H. Hagmayer.

NB. Anmeldungen erwünscht.

Neuenbürg.

➔ 800 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen. Von wem? sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gesang- u. Gebetbücher

empfehlen **C. Mech.**

Gottesdienste in Neuenbürg

am 21. Sonntag u. Trinitatis, den 8. November, Predigt 10 Uhr (Eph. 2, 19-22; Lied Nr. 644);

Defan 11.1. (Verlesung der Ansprache des Bischofsauschusses).

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Töchter;

Stadtvikar Schlipf.

Mittwoch, den 11. Nov., abends

7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Freitag, den 13. November, abends

7 1/2 Uhr Missionsstunde.